

Tätigkeitsbericht 2025



Impressum

Gesellschaft für KinderKrebsForschung e.V.
gemeinnütziger Verein
Am Beerenmoosgraben 20B
82269 Geltendorf
Tel. 08193 - 4090762
E-mail: kontakt@gkkf.de
www.kinder-krebs-forschung.de

Redaktion

Jörg Kaufmann (verantwortlich)
Tanja Singer
Kai Spille
Maresa Abenthum

Fotos

Martin Storz
Julia Andres
Gemeinde Geltendorf

Sebastian Sonntag
Marie Andres
Sybille Vögele

Maresa Abenthum
FC Weil

Inhalt

3		Vorwort
4		Vorstand & wissenschaftlicher Beirat
6		Forschungsprojekte
11		Presse & Öffentlichkeitsarbeit
12		Veranstaltungen & Kooperationen
15		Der Verein in Zahlen



Vorwort

Liebe Mitglieder und Unterstützer/innen,

in einer Zeit, in der Individualismus und persönliche Freiheit für viele Menschen immer wichtiger werden, erleben wir zugleich, wie wertvoll und stärkend eine verlässliche Gemeinschaft ist. Umso beeindruckender ist es, dass wir als Gesellschaft für KinderKrebsForschung seit so vielen Jahren gemeinsam wirken, wachsen und einander tragen. Sie alle – als Mitglieder, Förderinnen und Förderer sowie Partner an unserer Seite – machen diese Gemeinschaft zu einem Ort des Vertrauens, der Kontinuität und der Hoffnung. Auf Sie können wir uns verlassen, und das ist in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich.

Auch im Jahr 2025 durften wir wieder erleben, wie viel gemeinsam möglich ist. Durch Ihre treue Unterstützung konnten wir erneut wichtige Forschungsprojekte fördern, die dazu beitragen, Diagnostik, Therapie und Nachsorge für an Krebs erkrankte Kinder weiter zu verbessern. Jede Spende, jede Mitgliedschaft und jedes Engagement ist ein wertvoller Baustein auf dem Weg, betroffenen Kindern und ihren Familien mehr Zukunftschancen zu eröffnen.

Unser besonderer Dank gilt wie in den vergangenen Jahren unserem wissen-

schaftlichen Beirat. Die Mitglieder dieses Gremiums bringen ihre umfassende Expertise und ihre Zeit ehrenamtlich ein, um eingehende Forschungsanträge sorgfältig zu prüfen und fundiert zu bewerten. Ihr Fachwissen und ihre verantwortungsvolle Einschätzung der Projekte sind für unsere Arbeit von unschätzbarem Wert und geben uns wie auch Ihnen als Unterstützende die Sicherheit, dass die Mittel zielgerichtet und wirksam eingesetzt werden.

Lassen Sie uns gemeinsam auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Ihre Verbundenheit zeigt uns, dass unsere gemeinsame Vision – Krebs bei Kindern heilbar zu machen und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen – von vielen Schultern getragen wird. Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit Ihnen weiterzugehen.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Treue, Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Herzlichst, Ihr Jörg Kaufmann



Vorstand & wissenschaftlicher Beirat

Im November 2025 fand im Rahmen der Mitgliederversammlung turnusgemäß die Vorstandswahl statt. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Wie bisher, wurde der Vorstand auch weiterhin von einem wissenschaftlichen Beirat unterstützt, der vor allem fachlich berät und somit bei der Entscheidung über die Finanzierung von Forschungsprojekten zur Seite steht.

Aktuell gehören dem wissenschaftlichen Beirat folgende renommierte Wissenschaftler/innen an:

- Prof. Dr. Arndt Borkhardt, Universitätsklinik Düsseldorf
- Prof. Dr. Irene Schmid, Dr. von Hauner-sches Kinderspital München
- Prof. Dr. Karl Welte, Universitätskin-derklinik Tübingen (Dt. KrebsHilfepreis 2004)

- Prof. Dr. Thomas Klingebiel (ehemals Universitätsklinikum Frankfurt)

Administrativ wurde der Vorstand im Jahr 2025 weiterhin durch eine Mitarbeiterin unterstützt, deren Finanzierung komplett von einer externen Stiftung übernommen wurde.

Der aktuelle Vorstand der Gesellschaft für KinderKrebsForschung e.V. setzt sich wie folgt zusammen:

Jörg Kaufmann
1. Vorsitzender



Tanja Singer
2. Vorsitzende
Presse & Öffentlichkeitsarbeit



Prof. Dr. med. Rupert Handgretinger
3. Vorsitzender



Kai Spille
Schatzmeister



Eric Schüssler
Schriftführer
Internet & Netzwerke



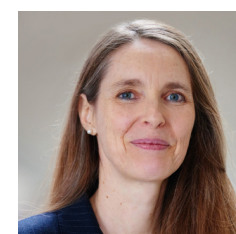
Dr. med. Kerstin Bartelheim
Beisitzerin
Forschung



Marie Andres
Beisitzerin
Social Media



Julia Andres
Beisitzerin





Forschungsprojekte

Im Jahr 2025 konnte die Gesellschaft für KinderKrebsForschung die Finanzierung von zwei neuen Forschungsprojekten an Kliniken in Düsseldorf und Münster bewilligen.

An weiteren fünf Projekten an Kliniken in Münster, München, Tübingen und

Düsseldorf wurde im Laufe des Jahres 2025 noch geforscht.

Von einem im Jahr 2025 finalisierten Forschungsprojekt erreichte uns ein Abschlussbericht. Im Folgenden finden sich dazu jeweils kurze Zusammenfassungen.

„Klonale Evolution des NK/T Lymphoms im Rahmen der chronisch-aktiven EBV Erkrankung“

Projektleiter: Dr. Sujal Ghosh, Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie

Die Gesellschaft für KinderKrebsForschung unterstützt dieses Projekt mit 40.000 Euro.

Hintergrund:

Die chronisch-aktive Epstein-Barr-Virus-Infektion (CAEBV) ist eine seltene und schwer verlaufende Erkrankung, bei der das Epstein-Barr-Virus (EBV) nicht – wie sonst üblich – vorwiegend B-Zellen befällt, sondern sich krankhaft in T- oder NK-Zellen vermehrt. Diese gehören wie die B-Zellen zum körpereigenen Abwehrsystem, übernehmen jedoch andere Aufgaben: Während B-Zellen vor allem Antikörper

bilden, sind T- und NK-Zellen direkt für die Erkennung und Abwehr infizierter oder veränderter Zellen zuständig. Die Folge des T- bzw. NK-Zellbefalls ist eine anhaltende Virusvermehrung, die zu Immunfehlfregulation, chronischer Entzündung und Lymphknotenkrebs führen kann. In Europa ist die Erkrankung kaum bekannt, und sie wird oft erst spät erkannt. Das betrifft besonders Kinder und Jugendliche, die häufig unter dramatischen Krankheitsverläufen leiden.

Ziel des Projekts:

Das Projekt unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. Sujal Ghosh an der Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie des Universitätsklinikums Düsseldorf möchte den Krankheitsverlauf auf genetischer und zellulärer Ebene besser verstehen. Hervorzuheben ist der longitudinale Ansatz: Patientinnen und Patienten werden nicht nur zu einem Zeitpunkt untersucht, sondern über einen längeren Zeitraum – mit mehreren Blut- und Gewebeproben in verschiedenen Krankheitsphasen. Das erlaubt es, Veränderungen im Erbgut der Immunzellen sowie im Virus selbst nachzuvollziehen.

Was wird untersucht?

Zum Einsatz kommen moderne molekulargenetische Verfahren, darunter:

- Exom-Sequenzierung, um krankhafte genetische Veränderungen in den Immunzellen zu erkennen
- Einzelzell-RNA-Sequenzierung, um zu analysieren, wie einzelne Immunzellen auf die Krankheit und die Therapie reagieren
- EBV-Genom-Analysen, um festzustellen, ob auch das Virus selbst genetisch verändert ist

Ziel ist es, biologische Marker zu finden, die frühzeitig auf einen schweren Verlauf hindeuten – und zukünftige Diagnostik und Therapie zu verbessern.

Bedeutung für betroffene Kinder:

Da CAEBV so selten ist, gibt es kaum systematische Daten. Dieses Projekt schafft wichtige Grundlagen, um die Krankheit früher zu erkennen, besser zu behandeln und schwerwiegende Verläufe vielleicht sogar zu verhindern. Gerade für Kinder mit unklaren Immunerkrankungen kann das entscheidend sein.

„Integration von Einzelzellanalysen in die Präzisionsonkologieplattform „INFORM““

Projektleiter: Prof. Dr. Kornelius Kerl, Universitätsklinikum Münster, Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Die Gesellschaft für KinderKrebsForschung unterstützt dieses Projekt mit 170.000 Euro.

Die Prognose von bösartigen Tumorerkrankungen hat sich in den letzten fünf Jahrzehnten kontinuierlich verbessert. Jedes fünfte Kind, welches an einem bösartigen Tumor erkrankt, erleidet allerdings auch heute noch einen Rückfall der

Erkrankung. Rückfälle bösartiger Erkrankungen sind wesentlich schwieriger zu behandeln als Primärerkrankungen und haben weiterhin eine schlechte Prognose. Mit dem Ziel die Prognose von Kindern mit Rückfällen kindlicher Tumorerkrankungen zu verbessern, wurde das INFORM-Register implementiert.

Das INFORM-Register analysiert definierte Eigenschaften von kindlichen, rezidierten Tumoren, um aus diesen Erkenntnissen potenzielle, individualisierte Therapieempfehlungen abzuleiten. Definierte Patientengruppen profitieren

schon jetzt von den INFORM-Empfehlungen. Die aktuellen Analysen in INFORM werden an der Gesamtheit aller Zellen eines Tumors gemeinsam durchgeführt. Die Bausteine (Zellen) jedes einzelnen Tumors sind allerdings sehr heterogen. Die aktuellen INFORM-Analysen geben also ein Resultat über die durchschnittlichen Eigenschaften der verschiedenen Bausteine eines Tumors, aber beachten nicht die Eigenschaften einzelner Tumorzellen.

In diesem Projekt werden Analysen zur Verschiedenheit von Zellen jedes Tumors in INFORM integriert, mit der Zielsetzung die Prognose von Kindern mit bösartigen Tumorerkrankungen weiter zu verbessern. Die Kenntnisse über die Bausteine eines Tumors sind deshalb wichtig, weil verschiedene Zellen auf Therapien unterschiedlich ansprechen. So können im Extremfall nur einzelne Zellen resistent auf eine Therapie sein und somit verantwortlich für einen Rückfall sein.

Abschlussbericht: „Adapter CAR T-Zellen (AdCAR-T) zur Behandlung von Weichteilsarkomen“

Projektleiter: Dr. Christian Seitz, Prof. Dr. Peter Lang, Prof. Dr. Jörg Fuchs, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen

Die Gesellschaft für KinderKrebsForschung unterstützte dieses Projekt mit 163.580 Euro.

Folgende Hypothesen sollten im beantragten Forschungsvorhaben bearbeitet werden:

1) AdCAR-T bieten eine vielversprechende Behandlungsalternative für Patientinnen und Patienten mit Weichteilsarkomen mit nicht R0 resezierbarer, z.B. bei thorakaler Lokalisation und disseminierter Erkrankung zur Verbesserung des Gesamtüberlebens und der Lebensqualität.

2) Ein umfassendes Verständnis des spe-

Weiterhin ist bekannt, dass neben Tumorzellen auch „nicht-Tumorzellen“ in jedem Tumor zu finden sind. Diese „nicht-Tumorzellen“ beeinflussen die Eigenschaften von Tumorzellen massiv. Die Hemmung dieser Kommunikation zwischen verschiedenen Zellen ist heutzutage ein vielversprechender Therapieansatz. Um die verschiedenen Bausteine und deren Kommunikationswege innerhalb eines Tumors zu beschreiben, werden in diesem Projekt sogenannte Einzelzellanalysen durchgeführt. Da die Auswertungen dieser Einzelzellanalysen sehr komplex sind, werden in diesem Projekt entsprechende Auswertungen automatisiert mit dem Ziel diese Ergebnisse in der Zukunft für individuelle Therapieempfehlungen von kinderonkologischen Patientinnen und Patienten zu nutzen.

zifischen Tumor Mikromilieus (TME) von Weichteilsarkomen und dessen immun-suppressiver Mechanismen ermöglicht eine evidenzbasierte Optimierung der AdCAR-T Therapie mittels CAR-T Engineering und Kombinationsbehandlung.

Das beantragte Forschungsvorhaben gliederte sich in drei Zielsetzungen:

A) Präklinische Evaluation unterschiedlicher Zielantigene und Adapterformate zur Behandlung von Weichteilsarkomen mittels AdCAR-T

B) Umfassende funktionelle Charakterisierung des TME auf zellulärer und proteomischer Ebene mittels Automated Ultra-high Content Imaging

C) Evidenzbasierte Optimierung der AdCAR-T Therapie mittels CAR-T Engineering und Kombination von therapeutischen Strategien

A) Präklinische Evaluation unterschiedlicher Zielantigene und Adapterformate zur Behandlung von Weichteilsarkomen mittels AdCAR-T

CAR-T sind spezialisierte Immunzellen, die durch genetische Veränderung Tumorzellen gezielt erkennen und zerstören können. Um die Funktion dieser Zellen besser kontrollieren zu können wurde ein neuartiges System, AdCAR-T, entwickelt, welches erlaubt, CAR-T ein und auszuschalten sowie zeitgleich mehrere Zielstrukturen auf Krebszellen anzugreifen. Hierzu wird die Erkennung von Zielantigenen von der Aktivierung der CAR-T entkoppelt. Um dies zu erreichen, werden Adaptermoleküle generiert. Hierzu werden z.B. monoklonale Antikörper mit einer Biotin-Markierung versehen. Das Adaptermolekül kann nun an die Zielstruktur auf Tumorzellen binden. Die AdCAR-T wiederum erkennen die Biotin-Markierung wodurch eine gegen die Tumorzellen gerichtete T-Zell-Antwort induziert wird, welche zur Elimination der Tumorzelle führt.

Im aktuellen Projekt wurden Adaptermoleküle gegen auf Weichteilsarkomen häufig exprimierte Oberflächenantigene HER2, EGFR, GD2 und CD276 entwickelt und präklinisch getestet. Alle evaluierten Adaptermoleküle zeigten eine hochspezifische in vitro Aktivität, sowohl hinsichtlich der AdCAR-T Aktivierung als auch der Lyse von Tumorzellen.

Im Gegensatz dazu konnte in einem orthotopen intramuskulären Xenograftmodell für Rhabdomyosarkom keine relevante in vivo Aktivität gezeigt werden. Um das System in vivo zu optimieren, fokussierte sich die weitere Testung auf die Zielstruktur CD276. CD276 wird auf vielen soliden Tumorerkrankungen exprimiert. In einem weiteren Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Firma Miltenyi Biotec eine vollkommen neuartige Art von Adaptermolekülen, basierend auf Fab-Fragmenten, gegen CD276 entwickelt. Diese zeigten in Modellen von Lungenkrebs sehr vielversprechende in vitro und in vivo Aktivität.

Die Arbeit konnte 2025 im Journal of Hematology & Oncology (IF: 40.4) veröffentlicht werden.

(Kristmann, B., Werchau, N., Suresh, L., Pezzuto, E. L., Scheuermann, S., Krost, S., Schilbach, K., Moustafa-Oglou, M., Mast, A.-S., Droste, M., Felsberger, A., Kiefer, L., Abramowski, P., Zender, L., Mittelstaet, J., & Seitz, C. M. (2025).

Targeting CD276 with Adapter-CAR T-cells provides a novel therapeutic strategy in small cell lung cancer and prevents CD276-dependent fratricide. Journal of Hematology & Oncology, 18(1), 76.

<https://doi.org/10.1186/s13045-025-01729-8>).

In vivo Aktivität konnte ebenfalls in einem disseminierten Modell für Rhabdomyosarkom nachgewiesen werden, jedoch zeigte sich die antitumorale Wirkung bei etablierten Tumoren als unzureichend. Dies ist nicht ungewöhnlich und bestätigt vorherige Studien, u.a. Sullivan PM et al Mol Cancer Therp. 2022 (DOI: 10.1158/1535-7163.MCT-22-0059), die im selben Modell ebenfalls keine antitumorale Aktivität von CAR-T als Monotherapie zeigen konnten.

Basierend auf diesen Daten, wurde das translationale Potential im Setting einer makroskopischen Erkrankung als gering bewertet und im Weiteren der Fokus auf potenzielle Kombinationbehandlungen, wie in C) beschrieben, gelegt.

B) Umfassende funktionelle Charakterisierung des TME auf zellulärer und proteomischer Ebene mittels Automated Ultra-high Content Imaging

Um das TME von kindlichen Weichteilsarkomen umfassend beschreiben zu können, wurde zunächst ein Panel von >100 Markern für Ultra-high Content Imaging etabliert. Das Panel basiert auf einem zuvor etablierten und publizierten Panel (Scheuermann, S., Kristmann, B., Engelmann, F., Nuernbergk, A., Scheuermann,

D., Koloseus, M., Abed, T., Solass, W., & Seitz, C. M. (2024). Unveiling spatial complexity in solid tumor immune micro-environments through multiplexed imaging. *Front Immunol*, 15, 1383932. <https://doi.org/10.3389/fimmu.2024.1383932>).

Mit Hilfe der Ultra-high Content Imaging Plattform MACSima (Miltenyi Biotec) wurden Schnitte von primären Sarkomen bzw. Rezidiven untersucht. Ein Großteil der Proben stammte aus dem INFORM Register, sodass zusätzliche Sequenzierungsdaten für die Analyse zur Verfügung stehen. Zur Finanzierung der Imaging Untersuchungen und Ergänzung mittels Einzelzell-RNA-Sequenzierung, wurden zusammen mit Kristian Pajtler (KITZ Heidelberg) und Thomas Grünewald (KITZ Heidelberg) erfolgreich Mittel bei der DFG beantragt. Insgesamt wurden 89 kindliche Sarkome mittels Einzelzell-RNA-Sequenzierung und 47 mittels Ultra-high Content Imaging untersucht. Der aktuelle Datensatz umfasst > 800.000 Einzelzellen. Die bioinformatische Analyse ist noch nicht abgeschlossen. Ein umfassendes Manuskript, welches die zelluläre Zusammensetzung kindlicher Sarkome in räumlicher und funktioneller Auflösung beschreibt, soll in Q1 2026 abgeschlossen werden.

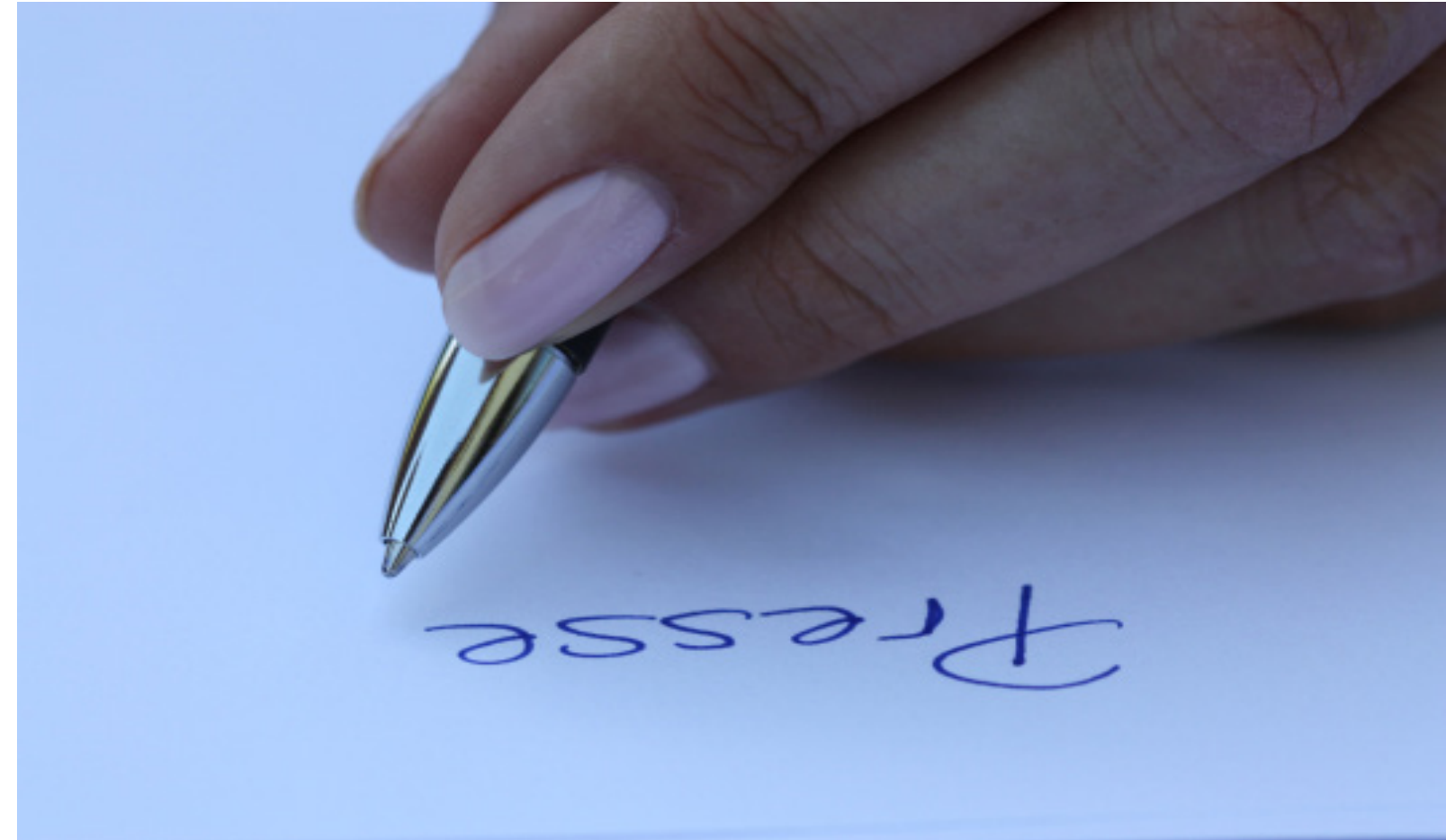
Die vorläufigen Analysen zeigen einen prädominanten TME-Phänotyp, welcher durch perivaskuläre Infiltrate immunsuppressiver Makrophagen und Fibroblasten, der Ausgrenzung von Effektorzellen, insbesondere von T-Zellen und einer hohen Expression von CD276 auf Tumorzellen gekennzeichnet ist. Diese Erkenntnisse erklären mitunter die insuffiziente Aktivität von CAR-T gegen Sarkome und bietet die wissenschaftliche Grundlage für die Entwicklung rationaler Kombinationbehandlungen.

C) Evidenzbasierte Optimierung der Ad-CAR-T Therapie mittels CAR-T Engineering und Kombination von therapeutischen Strategien

Basierend auf ersten Erkenntnissen aus A) und B) fokussierte sich die Arbeit in

C) auf die Entwicklung von Kombinationbehandlungen mit dem Ziel der Modulation des TME.

Analysen CAR-T-resistenter Xenograft-tumore zeigten deutlich eine räumliche Ausgrenzung von CAR-T und ein immunsuppressives TME. Diese Erkenntnisse spiegeln sich in der Analyse von Patientenmaterial unbehandelter Sarkome. Unter der Hypothese, dass eine Umprogrammierung des TME, hinsichtlich einer Inflammationsreaktion, die Infiltration und Aktivität von CAR-T-Zellen verbessern sollte, wurden zunächst in vitro unterschiedliche immunstimulierende Moleküle getestet. Zusätzlich wurde, zusammen mit Steve Gillies (Boston) und Karin Schillbach (UKT Tübingen), ein gegen CD276 gerichtetes, IL2-Rezeptor und IL12-Rezeptor stimulierende Fusionsprotein entwickelt. Die beiden vielversprechendsten Kandidaten des in vitro Screens, XS15, ein Toll-like-Rezeptor1/2 Agonist und das erwähnte Fusionsprotein wurden in vivo getestet. Beide Kandidaten führten in Kombination mit anti-CD276-CAR-T zu einer vollständigen Elimination großer, etablierter Rhabdomyosarkome in dem oben beschriebenen Tumormodel. Während die Therapie mit XS15 mit erheblicher Toxizität verbunden war, zeigte das Fusionsprotein nur milde Nebenwirkungen und eine spezifische Aktivität auch bei intravenöser und subkutaner Applikation. Die spezifische TME-modulierende Wirkung des Fusionsproteins konnte zusätzlich in einem immunkompetenten, syngenem Rhabdomyosarkom-Modell bestätigt werden. Ein Manuskript, dass die Entwicklung und funktionelle Charakterisierung des Fusionsproteins sowie die Kombination mit CAR-T beschreibt, soll in Q4 2025 fertiggestellt werden. Zusätzlich wird aktuell eine Phase I/II-Studie (HOTSARC) vorbereitet. Eine Finanzierung wird über das NCT OCT2 Programm beantragt.



Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Online Fundraising

Die Gesellschaft für KinderKrebsForschung ist auf verschiedenen Online-Spendenplattformen gelistet. Dies bietet eine effektive Möglichkeit den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und Spenden zu generieren. Im Jahr 2025 hat die GKKF über die folgenden Plattformen Spendengelder erhalten:

Betterplace:

Auf Deutschlands größter Spendenplattform betterplace können gemeinnützige Vereine wie die GKKF Projekte anlegen, für die sie Spenden sammeln möchten. Die Plattform ermöglicht eine direkte Kommunikation mit den Spendern/innen. Es können Dankeschreiben gesendet werden sowie Neuigkeiten über den Status der Projekte. Im Jahr 2025 gingen über betterplace **12.066,60 Euro** an Spendengeldern ein.

Regionaler als du denkst:

Mit der Spendenaktion „Regionaler als du denkst“ setzt die Allianz Deutschland AG eine bundesweite Spendenkampagne um, bei der gemeinnützige Organisationen über verschiedene Aktionen finanziell unterstützt werden. Die GKKF erhielt im Jahr 2025 **142 Euro**.

Socialfundrs:

Über diese Plattform können gemeinnützige Organisationen bundesweit Spenden von Unternehmen sammeln. Leider wurde diese Aktion im Laufe des Jahres 2025 eingestellt. Die GKKF erhielt 2025 eine Abschluss spende in Höhe von **5.573,81 Euro**.

Bußgeldfundraising

Die Gesellschaft für KinderKrebsForschung ist weiterhin deutschlandweit bei etlichen Oberlandesgerichten als potenzielle Geldauflagenempfängerin gelistet. Dies bedeutet, dass uns Strafrichter/-innen und Staatsanwälte/-innen Bußgelder und Geldauflagen aus Strafverfahren zuweisen können. Im Jahr 2025 wurde die GKKF von vielen Stellen begünstigt und erhielt insgesamt **39.300 Euro** aus dem Bußgeldfundraising.

Stiftungen

Im Jahr 2025 wurde die GKKF von zahlreichen Stiftungen mit Geldzuwendungen bedacht. Zu nennen sind hier die

- Thea, Manfred & Steffen Rothe-Stiftung
- Franz-Hermann & Regine Wulff-Stiftung
- Dr. Carl-Franz Ritter Stiftung
- Klaus & Adelheid Söhl Stiftung
- Florian Heckel Stiftung

Soziale Medien - Instagram, Facebook, LinkedIn

Auch in 2025 informierten wir in den sozialen Medien über uns, unsere Arbeit und besondere Veranstaltungen. Zwar ist es nicht möglich über diese Plattformen direkt Spendengelder zu sammeln, dennoch ist es wertvoll hier Präsenz zu zeigen und auf die wichtige Arbeit der GKKF aufmerksam zu machen.



Veranstaltungen & Kooperationen

4. Weiler Spendenlauf

Eine großartige Veranstaltung hat der FC Weil in diesem Sommer auf die Beine gestellt. Über 600 Läufer/innen aus der Region waren für die gute Sache unterwegs. Sämtliche Einnahmen flossen zu 100% an zwei gemeinnützige Vereine. Wir durften uns über eine Spendensumme von **6.500 Euro** freuen und hatten die Möglichkeit am Lauftag selbst mit einem Infostand auf unser Anliegen aufmerksam zu machen.



Stadtlauf Landsberg

Auch in diesem Jahr war die Gesellschaft für KinderKrebsForschung e.V. erneut beim HARDY'S Stadtlauf in Landsberg präsent um Aufmerksamkeit zu generieren, zu informieren und Spenden zu sammeln. Auf der Strecke hatten wir neben unserem eigenen GKKF-Laufteam eine Vielzahl an engagierten Läufer/-innen gewinnen können, die in unseren Leibchen unterwegs waren.

Wir durften einen tollen Scheck in Höhe von **1.070 Euro** entgegennehmen. Veranstalter Hardy's hatte bei der Anmeldung dazu aufgerufen, direkt für die gute Sache zu spenden. Per Knopfdruck kam diese tolle Summe zusammen!



Medaillengravur für den guten Zweck

120 Euro spendet Michael Krenz von medaillendisplay Altstadt im Rahmen des Stadtlaufs. Mit seinem Angebot von individuellen Gravuren der ausgegebenen Medaillen konnte er viele Kunden erreichen – 1 Euro pro Gravur wurde für die Gesellschaft für KinderKrebsForschung zur Seite gelegt.

Rotary Club Landsberg spendet

Wie schon in vergangenen Jahren durften wir uns im Rahmen des Landsberger Stadtlaufs über eine Spende des Rotary Clubs Landsberg freuen. **500 Euro** fließen direkt in Forschungsprojekte für an Krebs erkrankte Kinder.



Flaschenpfand-Spende von Gerolsteiner und Hardy's

Auch im Rahmen des diesjährigen Stadtlaufs spendeten Gerolsteiner und Hardy's Fitnessclubs das komplette Flaschenpfand in Höhe von **104,05 Euro**.



Benefiz: Rocking on Hausens Door

Trotz des wetterbedingten Ausfalls der aufwendig geplanten Benefiz-Veranstaltung „Rocking on Hausens Door“ kam die tolle Spendesumme von **3.000 Euro** zusammen. Ein toller Zusammenhalt, der hier von der Dorfgemeinschaft Hausen/ Geltendorf sowie vielen Vereinen in und um das Dorf gelebt wurde!



3. Marco-Paufler-Gedächtniscup

Zu Ehren des verstorbenen Kanu Trainers Marco Paufler fand bereits zum dritten Mal eine Regatta an der Olympia-Strecke in Oberschleißheim statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden erneut Spendengelder für die Gesellschaft für KinderKrebsForschung gesammelt. Zahlreiche Sportler/innen waren hier für unsere gute Sache auf dem Wasser unterwegs. Wir durften uns über die großartige Summe von **446,39 Euro** freuen.



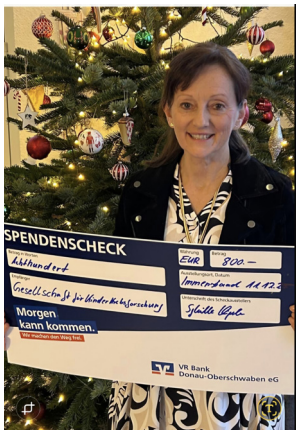
Gemeinde Geltendorf spendet

Bei der Feier zum 30-jährigen Bestehen des Gemeindekindergartens Geltendorf wurden in diesem Jahr Spenden für die Kinderkrebsforschung gesammelt. Hier durften wir einen Scheck in Höhe von **750 Euro** entgegen nehmen - großzügig aufgestockt durch den Elternbeirat sowie die Gemeinde Geltendorf mit ihrem Bürgermeister Robert Sedlmayr!



Botschafterin in der Bodensee-region

Sybillе Vögele (Immobilien | Baugutachten | Hausverwaltung), sehr engagiertes Mitglied unseres Vereins und „Botschafterin“ für unsere gute Sache in der Bodenseeregion, spendete **800 Euro**, die sie in ihrem Umfeld sammeln konnte. Thomas Strobel von TS-Events spendete **1234 Euro**, die u.a. beim 20-jährigen Firmenjubiläum für uns gesammelt wurden. Auch hier war Frau Vögele als Mittlerin im Einsatz.



Der Verein in Zahlen

Einnahmen des Vereins
im Jahr 2025

Mitgliedsbeiträge	3.500,00 €
Spenden	118.114,99 €
Einnahmen aus Bußgeldzahlungen	39.300,00 €
Einnahmen aus Erbschaften	27.565,98 €
Zinseinnahmen	4.751,59 €

Einnahmen gesamt 193.232,56 €

Übertrag aus 2024 452.120,82 €

Finanzvolumen gesamt 645.353,38 €

1) Satzungsgemäße Ausgaben 2025

Förderbeiträge Forschungsprojekte	232.219,13 €
-----------------------------------	--------------

2) Sonstige Ausgaben 2025

Versicherungen	555,00 €
Internetauftritt/Software	671,03 €
Büromaterial	157,95 €
Repräsentationskosten	515,33 €
Porto	95,00 €
Bankgebühren	90,58 €
Personalkosten Verwaltung	8.848,66 €
Steuerberatungskosten	326,68 €
Sonstiger Verwaltungsaufwand	444,10 €

Ausgaben gesamt

243.923,46 €

Kontostände der Gesellschaft für KinderKrebsForschung zum 31.12.2025

Festgeldkonto	339.925,35 €
Spendenkonto	42.654,37 €
Mitgliedskonto	18.850,20 €

Offene Finanzmittel gesamt

401.429,92 €